

Erfolgreiche Unternehmen haben:

[Siegfried Wüst](#)

www.wuest-weiterbildung.com

Basis für Erfolge sind:

- o Konzentration auf Wichtiges u. Dringliches
- o Auch das Gesamte im Blick haben
- o Ergebnisorientierung mit Chance/Risiko
- o Stärken erkennen und ausbauen
- o Positives Denken kultivieren
- o Vertrauen bilden und erhalten
- o Auch sich weiterentwickeln
- o Authentisch sein
- o Respektvoll sein

WÜST
WEITERBILDUNG
WTB



Führungskräfte Schulungen, Beratung und Coaching



Entwicklung und Qualität – hier werden bereits 70%....
Produktion – Ablauf, Prozesse, Organisation und

Vertrieb – Kundenbetreuung, Kundengewinnung, Marke ...
Einkauf – gute Auswahl der Lieferanten, gute Disposition.

Controlling – reale und wichtige Kennzahlen erstellen ...
Buchhaltung – gute Liquiditätskontrolle.

Personal – Qualifizierung, Auswahl, Umgang, Weiterentwicklung.



- 1) **Organisationen** die funktionieren.
- 2) **Werte** und **Kundenorientierung**.
- 3) **Mitarbeiter** die **gerne arbeiten**.
- 4) **Führungskräfte** als **Teampayer**.
- 5) Führungskräfte die **konfliktfähig** sind.
- 6) Neue **Ideen** werden bearbeitet.
- 7) **Kundenbegeisterung** ist Oberziel.



Praxis für die Praxis – für Führungskräfte und Firmenlenker

Ein Unternehmen ist ein vernetztes Gebilde somit hat alles seine Konsequenzen. Es herrscht immer das Gesetz von **Aktion und Reaktion**.

Ehrlichkeit und Respekt sind die geforderten und zu lebenden Tugenden. Sie sind die Voraussetzung für Berechenbarkeit. Die Menschen haben zunehmend besseren Zugang zu Informationen, werden jedoch leider auch von Meinungsmachern, zu denen ich auch bestimmte Medien zähle, manipuliert.

Beispiele :

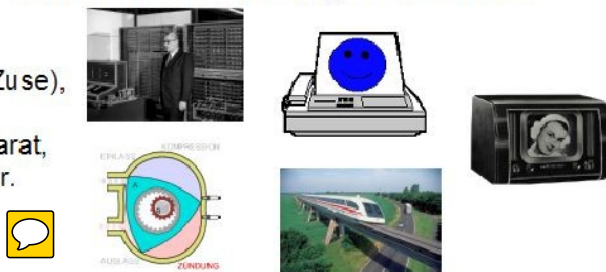
Wie ein Bank-Manager schon in der beginnenden Wirtschaftskrise 2008 zeigte, **setzt ein „Leithammel“ mit „25 % Rendite“**, einen Maßstab, den Andere ungeprüft und unbewertet als Ansporn nehmen. Zu welchem Eigenkapital diese 25 % gelten, ob zu 25 % Eigenkapital, oder 5 % Eigenkapital, das ist doch ein wesentlicher Unterschied?

Ein Betrieb wie **NOKIA verlegte seinen Standort** von Deutschland nach Rumänien, da hier die Löhne von 16 €/ Std. auf 6 € / Std. sanken. Deutschland ist einer der Haupteinzahler der EU, finanziert den neuen Standort noch über Steuermittel, die ja von der Bevölkerung erwirtschaftet werden, und diese dürfen auch die 3000 Arbeitslosen noch verkraften. Was ist das für eine Logik ? Danach stellte sich heraus, es funktioniert nicht und NOKIA überlegte, ob es nicht das Mobiltelefongeschäft ganz aufgeben sollte. Es stellte sich heraus, dass neben den nunmehr fehlenden laufenden Förderzuschüssen, der eigentliche Lohnanteil nur bei 5 % ist und somit der Effekt im Vergleich zum Schaden groß ist.

Meiner Ansicht nach hängt Vieles mit unserer **Orientierung an der Wertigkeit einer Firma** ab. Steht ein Manager mit seiner Unternehmung auf Rang 14 und möchte unter die Besten Fünf kommen, muss er etwas tun um die Börse und deren Spekulanten wohl gewogen zu stimmen. Er kann profitable Unternehmensbereiche verkaufen, umorientieren oder „bereinigen“ . Er kann Mitarbeiter abbauen usw. Dies erzeugt Interesse und Kaufwillen auf mögliche weitere Profite. Nur, was bedeutet das aber für die längerfristige Existenz des Unternehmens ?

In Deutschland sind zahlreiche Technologien entstanden:

Der Computer (Zuse),
das Fax,
der Fernsehapparat,
der Wankelmotor,
der Transrapid
uvm.



Was wird hier noch als Marktführer produziert? Wie konnte das passieren? Märkte der Zukunft, auch schon der Gegenwart, sind von ständigen Veränderungen gekennzeichnet.

Wissen verdoppelt sich in kurzer Zeit und die Globalisierung schreitet schnell voran.

Wenn man heute ältere, traditionelle Weltfirmen betrachtet, und diese mal mit Ihren Kernkompetenzen der Anfänge vergleicht, was ist dann noch geblieben ? Eine Firma wie die AEG ist nur noch in Bruchstücken vorhanden. Wie konnte so etwas passieren?

In Deutschland sind viele Technologien und Patente

Praxis für die Praxis – für Führungskräfte und Firmenlenker

entstanden. Der Computer, das Fax, der Fernsehapparat, der Wankelmotor um mal nur einige zu nennen. Was wird hier noch als Marktführer produziert ? Nichts ! Die Stahlproduktion war einmal in Deutschland führend.

Wo liegen unsere abgesicherten Stärken für die Zukunft ? Was haben wir dafür getan ? Wo ist unsere Bildung angekommen ? Was tun wir dafür ?



Wir müssen Handeln! Handeln jetzt und sofort. Wir verlieren mehr als wir im Moment absehen können. Ich erinnere mich noch in den auslaufenden 70 iger Jahren sagte einmal ein Manager zu mir : „ Wissen Sie Herr Wüst, ich habe heute die letzte Schwarzweiß Bildröhrenfabrik an die Türkei verkauft.“ Damals kamen die kleinen Minicomputer C 64 auf, und dazu benötigte man einen kleinen preiswerten Schwarzweißfernseher. Ich habe dieses Argument gebracht und gesagt: „Wir werden nun diese, als Fernseher wieder teurer zurückkaufen müssen. Super!“ So kam es auch. **Wo ist unser Zukunftsdenken?**

Schon damals war der kurzfristige Erfolg den „Kaufleuten“ wichtig. Meine Erfahrung ist, **Deutschland ist durch seine Ingenieurleistungen groß und erfolgreich geworden.** Gierige Kaufleute haben uns eher real geschwächt. Man kann nicht nur mit Zahlen jonglieren und **nur Gewinne maximieren und abschöpfen.** Menschen sind unser Kapital, als Kunden und Handelnde. Wir brauchen Arbeit auch in der Zukunft.

Wertschöpfung über Wertschätzung - ist das nicht ein guter Weg?



S.Wüst, www.wuest-weiterbildung.com

Praxis für die Praxis – für Führungskräfte und Firmenlenker

www.wuest-weiterbildung.com

